

so sich nur um einen rein militärischen Erfolg der Chinesen handelte, so wäre die Sache noch nicht so schlimm, nun aber wird der französische Krieg mit den in China üblichen Überstreichungen durch das ganze Land verbreitet werden und der Kriegsgefecht neuen Blutvergießen. Da der endliche Sieg der Franzosen doch nur eine Frage der Zeit ist, so ist dieses mit Verlängerung des Krieges gleichbedeutende Ereignis sehr zu befürchten. Daher fordern die Pariser Beobachter die Regierung auf, nicht zu ziehen und nötigenfalls neue Verstärkungen nach Tientsin und Formosa zu schicken, um aus den jüngsten Siegen den möglichsten Vorteil zu ziehen und China zu gewinnen, um Frieden zu bitten. Ein weiteres Telegramm besagt: Die chinesische Armee ist völlig ausgeschöpft und liegt totte. Vermumpte und bedeutende Vorräte sind. Der Höchstkommandeur und viele Mandarinen sind getötet. Das Weiter ist plötzlich abgeklungen und für weitere Operationen günstig.

Die Kammer der Deputierten wählte heute die Kommission für die Verberatung des Gesetzes vor, in welchem die Erhöhung des Eingangsgeldes auf dreimal Vieh bestimmt wird. Von den gewählten Mitgliedern der Kommission dienten 3 gegen den Entwurf überhaupt Stimmen, 4 außer der Erhöhung des Betriebes auch eine solche des Getreidegeldes verlangen, 2 eine Erhöhung des Getreidegeldes ablehnen und nur 1 stimmte den Gesetzentwurf so, wie er ist, annehmen.

Belgien. Das frühere Ministerium hörte bei dem jetzigen nach einer offiziellen Note im "Moniteur" für dieses Jahr ein Budget von 28 Millionen Francs; eine ungewöhnliche Übersichtung! Ausland. In Strenge zweigte an der Wandsau-Wiener Bahn vertraglich die bisherige zur Bekämpfung der dafelbst befindlichen Nachfrage und Arbeitslosigkeit anwendende Generaldirektor der Gesellschaft, der Belgier H. van der Noot, auf schwerliche Weise. Bei der eingehenden Prüfung der Einrichtungen und Maßnahmen hielt sich der Nachfrage nach Universitätsfeier in einem großen, mit tosendem Wasser angestülpten Stiefel, in welchem er, da kein Salicium zu seinem Wohlstande dorthin gelangte, mehr als zehn Minuten unter den größtmöglichen Quollen verblieb. Erst nach Verlust dieser Zeit kamen Leute herbei und zogen den Unglücksdruck fort loslos heraus. Als Herr Noot nach einer Stunde zur Beiminnung kam, erklärte er den anwesenden Arzten, daß alle ihre Pläne vergebens seien, da er sich dem Tode nahe fühle. Leider mußten die Arzte die Worte des Kranken bestätigen.

Von der Kolonie i. e. der erste Gatte der vielgenannten Dame, in ob' russischer Generalruhe nach Yokohama entführt worden. England. Die Vors. der englischen Admiralität haben die Jahresturnierung von Portsmouth begonnen. "Wall Wall Gazette" berichtet diese Gelegenheit zu übermaligen dringenden Mahnungen an die Regierung, ihre Wucht bezüglich der Flotte zu erhöhen und die Reihe in einen ihrer Aufgabe entsprechenden Zustand zu bringen. Das Blatt erwidert um seinen Mahnungen Nachdruck zu geben, die auswärtige Lage als eine sehr bedrohliche und meint, wenn die Regierung ihre Wucht verschäume, so werde Großbritanniens Riedertage bei Sedan ein Kinderspiel, ein vorübergehender Unfall sei im Vergleich mit dem endgültigen Zusammenbruch, welcher Großbritannien bevorstehe; noch nie habe sich ein Land in ähnlich gefährdeten Fällen befreit. Werde die englische Flotte durch überlegene Feinde so stark geschlagen, so werde die englische Armee aus einer schwierigen Lage ausweichen müssen, um sich wieder zu erholen. Das Blatt verlangt, daß die Flotte in eine belagerte Festung verwandeln, in welcher 300.000 Reichsbürgertaten nach Brod treieren. Das Blatt betont, daß alle Rückflüsse auf die Wahlkampfzeit vor der Flottenwage in den Hintergrund treten müßten. Wenn "Wall Wall Gazette" nicht übersteigt, so müssen allerdings auf der englischen Flotte zum Theil absonderliche Zustände herrschen. Das Blatt behauptete nämlich dieser Tage, manche englische Kreuzschiffe seien zum größeren Theil mit Gefangen armirt, deren Abhinderung von Seite der Admiralsamt verboten sei, weil sie längst völlig unantastbar sein und beim ersten Schuß zerplatzen würden!

Bei Ankunft des aus Philadelphia in Liverpool eingetroffenen Dampfers "Lord Elcho" wurde von der Polizei ein ungarnischer Passagier verhaftet, der ein und ein halbes Pfund Dynamit in seinem Gedäck mit sich führte.

Die von den englischen Konservativen in Birmingham veranstaltete Kundgebung ist durch die Liberalen, nach anderer Version durch die Radikalen, mit Vorbedacht in hoher Welle geführt worden und schließlich in lebhafter Handgemeng mit zurückstehenden tumult ausgeteuert. Als Sir G. Northcote, Lord M. Churchill und Sir H. Wolff gegen 3 Uhr in Birmingham anliefen, zogen junge Leute den Wagen Lord Churchill's von der Station nach seinem Gasthofe. Um 7 Uhr sollten die genannten Herren nebenhalten. Gegen 4 Uhr wurde irgendwo auf der anliegenden Wiese eine Gegenkundgebung des liberalen Volkes in Szene gesetzt. Als hier die Menge durch mehrere Branden erhöht wurde, wurde die acht Fuß hohe Verbündungsmauer niedergegerissen und der Wohl drang in Masse in den Park ein; die Vorbereitungen zum Feuerwerk, unter anderem eine große Sonne, die das Bildnis Northcotes umschloß und Abends abgebrannt werden sollte, wurden zerstört, die Feuerwerker und Abendbühnen eingerissen. Unter Hochs auf Bright, Gladstone, Chamberlain wurde mit Söhnen auf die Konservativen eingehauen. Die Menge wurde zerstört, viele der Anwesenden verwundet. Von den anwesenden Damen wurden viele abmächnig. Als gegen 7 Uhr Northcote und Churchill anliefen, gelang es ihnen trotz wiederholter Versuche nicht, sich Gehör zu verschaffen. Die Versammlung musste unverrichteter Sache ausmächnig. Später hielten Northcote und Churchill stehen, in einem Gasthof und im konservativen Club, worauf ein Beschluß gefasst wurde, der von Sir Chamberlain und dem Caucus eingetragen und verantwortliche Störung der Versammlung verurtheilt. Der Reichsgraf Churchill fordert seine konservativen Freunde auf, jetzt Gleiche mit gleichen zu beantworten und liberale Versammlungen unter Ansetzung von Brüderen zu sprengen.

Infolge der neuesten aus Brüssel eingelaufenen Nachrichten über ein neues Dynamitkomplott werden die Vereinigungen verdächtiger Personen nicht nur in den englischen Einigungskreisen und Bandenfreigängen bemüht, sondern Antwerpen und die übrigen belgischen Hafen stehen auch unter Bedachtung von englischen Detektives. Unter der Tribüne der Rennbahn von Longstone-Spring wurde früh eine Blechbüchse gefunden, in welcher sich 16 D. n. m. i. v. a. r. o. n. befinden. Ein an der Büchse befindlicher Zündkerze zeigte Spuren, daß er angezündet gewesen sei.

Egypten. Arab. Posts.通知 die Wiederholung der Zahlung der Annahmen aus der Eisenbahn- und Telegraphenverwaltung an die Staatschuldenfasse und teilte mit, daß bereits 10.000 Pf. Sterl. gezahlt worden sind. — Der Lord Northbrook ist nach Kairo zurückgekehrt und hat, wie es scheint, sich davon überzeugt, daß eine Heraushebung der Steuern in Überzeugung unvermeidlich ist. — Die italienische Regierung hat ihr Mitglied bei der Staatschuldenfasse, Baracelli, angerufen, sich an dem Prozeß gegen die ägyptische Regierung nicht zu beteiligen.

Orig.-Corr. vom 15. Ott. Paris. N. Heute beschäftigt man sich hauptsächlich noch mit der Verteilung von Kommentaren zu dem Ihnen gestern mitgetheilten sensationellen Artikel des "Temps" und in der Auslegung des Geißbuches. Die ministeriellen Organe suchen noch mehr Wasser in das Neue der "patriotischen" Auseinandersetzung zu geben und Jahren fort, dem "unbeschreiblichen" Chauvinismus ein patet peccavi nach dem anderen vorzubringen. Dabei entgeht aber einem außergewöhnlichen Beobachter nicht, daß zwischen diesen Zeilen der alte Parteihof und Coterienkampf, der zu schlimmster Schmach, neue Rührung sucht und findet. Die Parteien jeder Richtung legen die letzten Schwankungen der Standspolitik Herr's anders und nach ihrem Sinne aus. Alle hoffen, daß für den Anstoß zu einer noch größeren Schwankung, die mit einem Sturm endet, geben wird. Besonders wissen die Monarchisten in öffener und verdeckter Weise daran Kapital zu schlagen und bringen ihre Politiker die leichte Reise des Prinzen Roland Bonaparte, der seinen Aufzug nach Lappland in Begleitung seines Schwagers, des Marquis de Billebonne, unternommen hatte, um nach England zur Exposition Eugenie zu gehen, die Frau von Paris zurückzuführen, damit in Verbindung. Der Prinz Roland, der die Armee im vergangenen Jahr verloren, um sich nur ethnographischen Studien zu widmen, in der Gattie des Spieldeckentochters Blanche aus Monaco (der Edine, vier Millionen) und ein großer Freund des Prinzen Victor. Dies letztere erklärt wohl hinreichend die politischen Motive, welche von einem Thile der französischen Exzession des Prinzen Roland beigelegt werden: der Vermittler zu sein, da er durch seine Beziehungen zum verschwundenen Prinzen sehr in Kunst bei der Kaiserin Eugenie steht. — Seben publiziert das Maximinministerium die Nachricht von einem glänzenden Sieg der Franzosen bei Chu. Der Oberst Doumier hat nach einem blutigen Kampfe am 10. Ott. den Chinesen die Hölle, welche die Festung Chu befreit, entrissen, welche von Forts und einem verschwunden Lager vertheidigt waren. Die feindlichen Chinesen haben enorme Verluste zu verzeichnen gebaut. Am 11. Ott. hätten die Chinesen ihrerseits die Offensive ergriffen und hat aber die französische Artillerie das Terrain mit ihren Leidern

bedeckt. Nachdem der Feind alle seine Positionen verloren hat, ist er in wilder Flucht davongezogen, nach der Richtung von Yang-Tsun und Tschong-Kauh. Die Verluste der Franzosen betragen 20 Tode, darunter 1 Offizier, 12 Verwundete, dazunter 3 Offiziere. Die Soldaten sind vom größten Glück beseelt. Das französische Hauptquartier ist nun in Tschou-Chan. General Negrier befindet sich besser. Trost des Jubels, den diese Depesche auf den Boulevards bewirkt, gibt es doch einige Journalisten, die heute noch skeptisch genug waren, die Echtheit derselben anzuzweifeln und als ein ministerielles Manöver, erzeugt durch die Artikel in den heutigen Morgenblättern, ansahen; als Beweis führen sie an, daß Chu auf keiner Landkarte zu finden sei, was doch bei einer so wichtigen Festung nothwendig wäre. — Der Finanzminister Thiers hat an die Budgetkommission ein Schreiben gerichtet, dessen Analyse folgendes enthält:

Der Finanzminister erklärt, daß der Vorstoss um 25 Millionen die Amortisierungssumme zu verteuern, um die verlangten Garantien für die Eisenbahngefechtskosten zu liefern, sehr große Unglücksfälle darbietet und daß es vorzuziehen sei, anderweitig die notwendigen Mittelquellen zu suchen. Tizard schlägt deshalb eine Emission der Obligationen a conto vor, welche vollständig die Ausgaben von 1885 bestimmt sind. Was den Anschlag anbelangt, welche Schulden und Landstrafen gewahrt werden soll, welche der auf verschiedene Ausgaben von 25 Millionen Dotationssonds der Armeen und von 7 Millionen dem Staatskonto durch die Banque de France genutzt würde. — Der Großfürst Michael Michaelowitsch, Vetter des Zaren, ist gestern in Paris eingetroffen und im Hotel Continental abgestiegen. — Die deutschen und österreichischen Salzländer bereiten eine große Versammlung vor. In den betreffenden Kreisen besteht eine ungeheure Aufregung und eigene Agitation, die weniger mit den leichtverlorenen, als mit bevorstehenden Ereignissen in Verbindung zu bringen ist. Daß es keine unrichtigen Dinge sind, die geplant werden, geht daraus hervor, daß sie sich mit einer förmlichen Garde umgeben haben, die das Eintragen jedes Nichtvertretermitgliedes in ihr Verbieterungslos verhindert und selbst was sonst nicht der Fall ist jedem auf die verschiedenen Arten produziert. Ausführlich und überdrücklich Schweigen entgegengehalten. Augencheinlich fürchten sie sich vor ihren eigenen Gefahren, deren Aufzetteln der Polizeiamt in Wien bekannt gemacht hat. Diese Vorsteht sich ja überall gleich! — Gestern fand in Rommes die zweite Versammlung des Arbeitersongress statt. 127 Gesellschaften waren vertreten durch 228 Delegierte. Anschließend verabschiedete eine große Versammlung vor. In den betreffenden Kreisen besteht eine ungeheure Aufregung und eigene Agitation, die weniger mit den leichtverlorenen, als mit bevorstehenden Ereignissen in Verbindung zu bringen ist. Daß es keine unrichtigen Dinge sind, die geplant werden, geht daraus hervor, daß sie sich mit einer förmlichen Garde umgeben haben, die das Eintragen jedes Nichtvertretermitgliedes in ihr Verbieterungslos verhindert und selbst was sonst nicht der Fall ist jedem auf die verschiedenen Arten produziert. Ausführlich und überdrücklich Schweigen entgegengehalten. Ich hätte Hugenotten und Regimentsträger. — J. Baumgartner, die Primadonna, sieht zweifellos einer großen Zukunft entgegen; J. Bredt, die liebenswerte Schülerin von A. Götsche in Dresden, hat sich überaus entwickelt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. A. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Paritonist Blum, eine Reise wie Herr v. Osten in Dresden, hat eine leiner Gestalt entzückend entdeckt; die hübschste Schauspielerin schlägt ihr ganz auf und soll sie das nach Wien versetzen. J. Meißlinger mehr als er sagen. J. Biel gab eine recht degagerte stimmlaute Regiments- Tochter. A. Biel und A. Nogatoff, die sich prahlen zu hören Gelegenheit hatte, erinnert stimmlaust an ihre Namenschwester; der Par